



Konzeption

Katholischer Kindergarten

St. Maria

Frommenhausen



Zweckverband
Katholische Kindergärten
im Dekanat Rottenburg

Konzeption

Katholischer Kindergarten
St. Maria
Frommenhausen



Inhaltsverzeichnis

„Ein Kind ist ein Buch, aus dem wir lesen
und in das wir schreiben sollen.“

(Peter Rosegger)

Vorwort	04
Das Haus - unser Kindergarten	06
Unsere Einrichtung stellt sich vor	06
Räumlichkeiten	06
Träger	08
Öffnungszeiten / Schließtage / Ferienbetreuung	08
Das Team - Gemeinsam geht es besser	09
Zusammensetzung unseres Teams	09
Teamarbeit	09
Zusammensetzung Träger / Leitung / Personal	09
Die Kinder - Unser Mittelpunkt	10
Werte und Erziehungsziele	10
Pädagogischer Ansatz	10
Integration und Inklusion	11
Inhalte unserer pädagogischen Arbeit - Tagesablauf / Rituale / Eingewöhnungsphase / Mitbestimmung / Partizipation	12
Beobachtung und Dokumentation	16
Schutzauftrag § 8a SGB VIII	16
Erziehungspartnerschaft - Unsere Zusammenarbeit mit den Eltern	17
Gemeinsam für das Kind	17
Elternbeirat	17
Unser Glaube - Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde	18
Religionspädagogik	18
Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde	19
Unsere Partner - Vernetzung und Kooperation	20
Zusammenarbeit mit der Grundschule	20
Zusammenarbeit mit anderen Institutionen	20
Transparenz - Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation nach außen	22
Mittel und Ressourcen	23
Qualitätsentwicklung und -sicherung	24
Qualitätsentwicklung	24
Beschwerdemanagement	24
Qualitätsmanagement	24
Miteinander sind wir auf dem Weg	25



Vorworte

Liebe Eltern,
liebe Erzieherinnen und Erzieher,
liebe Leserinnen und Leser,

alle Kinder sind voller Neugier und Ideen. Sie wollen ihre Umwelt erforschen und entdecken. Dabei lernen sie tagtäglich von ihrer Umgebung und entwickeln ganz individuelle Fähigkeiten und Talente.

Neben diesen Eigenschaften haben Kinder noch eine Gemeinsamkeit:

Sie sind ein Geschenk Gottes.

Wenn wir von einem Kind ein Lächeln geschenkt bekommen, geht fast immer unser Herz auf.

Die Gemeinsamkeiten unserer Kinder sind unabhängig von Herkunft, sozialem Stand oder Religion. Sie verbinden alle Kinder miteinander.

In diesem Bewusstsein wollen wir Kinder dabei unterstützen, die Welt zu entdecken, in dem wir Räume zur Entfaltung schaffen, ihre persönliche Entwicklung fördern, aber dabei auch Grenzen aufzeigen, die Orientierung geben.

Für uns als Träger steht neben einem familienorientierten Angebot das Wohl der Kinder im Mittelpunkt. Deshalb versuchen wir, gemeinsam unsere Arbeit täglich zu verbessern. Gemeinsam bedeutet dabei „mit den Eltern“ im Rahmen einer Erziehungspartnerschaft für die Kinder. Nur gemeinsam mit Wertschätzung und Respekt können wir das Beste für die Kinder erreichen.



Zweckverband
Katholische Kindergärten
im Dekanat Rottenburg

Unsere Einrichtungen zeichnen sich durch die Einbindung in die Kirchengemeinde, die christlichen Werte wie Nächstenliebe, Achtung und Toleranz und die gelebte kirchliche Dienstgemeinschaft aus.

Neben diesen grundlegenden Werten, die allen unseren Kindergärten gemein sind, hat jeder einzelne Kindergarten sein eigenes, ganz individuelles Profil – seinen eigenen Charakter.

Diesen Charakter haben die Kindergartenleitung und die Erzieher/innen in der hier vorliegenden Konzeption festgehalten. Dafür ein ganz herzliches „Dankeschön“.

Wir hoffen, dass bei der Lektüre dieser Konzeption unser pädagogischer Ansatz überzeugt und Sie neugierig auf die tägliche Arbeit in unserem Kindergarten geworden sind.

Für den Verbandsvorstand
Dieter Deifel,
Vorstandsvorsitzender

Für die Geschäftsführung
Reinhard Will,
Geschäftsführer



Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns über Ihr Interesse an unserer Konzeption des Kindergartens.

Auf den nachfolgenden Seiten möchten wir Sie mit hineinnehmen in die interessanten und vielfältigen Aufgaben unserer Arbeit.

Die ersten Lebensjahre eines Menschen sind für sein ganzes künftiges Leben prägend. Im Kindergarten öffnet sich einem Kind über den eigenen engeren Kreis der Familie hinaus, eine weitere soziale und kulturelle Welt. Und so beginnt im Kindergarten ein neuer Lebensabschnitt für das Kind und für seine Eltern, den wir durch einen herzlichen und liebevollen Umgang für alle Beteiligten angenehm gestalten möchten.

Der gesetzliche Auftrag des Kindergartens ist in den Orientierungsplan für Bildung und Erziehung für Kindertagesstätten in Baden-Württemberg eingegangen und wird in der Arbeit mit ihm in unserem Kindergarten umgesetzt.

„Das Angebot soll sich pädagogisch und organisatorisch an den Bedürfnissen der Kinder und ihrer Familien orientieren.“

(§ 22 a, 3. SGB VIII,
Förderung in Tageseinrichtungen).

Grundlage unserer Arbeit ist der Rottenburger Kindergartenplan.

Ebenso arbeiten wir mit dem Qualitätsprofil der Katholischen Kindergärten in der Diözese Rottenburg-Stuttgart.

Unser Ziel ist es, das Kind und seine Entwicklung ganzheitlich und altersentsprechend zu fördern.

Jedes Kind lernt auf die ihm eigene Art und darf auf seine Weise wachsen, um so zu einer eigenverantwortlichen Persönlichkeit heranzureifen.

Uns ist bewusst, dass unsere pädagogische Arbeit immer Möglichkeiten zur Veränderung beinhaltet. Dies bedeutet für unsere Konzeption, dass auch sie sich weiterentwickelt und mit den Bedürfnissen unserer Kinder und der Gesellschaft mitwächst.

Unser Kindergarten ist ein Ort der Begegnung für alle Kinder, unabhängig der Glaubenszugehörigkeit und ihrer Nationalität und Kultur. Auch Kinder mit Behinderung sollen, sofern der Hilfebedarf dies zulässt, in unserer Kindergartengruppe gefördert und integriert werden.

In unserer Einrichtung haben die Kinder die Möglichkeit, vielfältige Erfahrungen in der Gemeinschaft zu erleben.

Wir sehen es als unsere Aufgabe, die uns anvertrauten Kinder auf ihrem Lebensweg zu begleiten. Wir geben ihnen Raum und Zeit, mit Kopf, Herz und Händen die Vielfalt des Lebens zu entdecken.

Unser Leitbild für den Kindergarten ist mit den Worten überschrieben:
„Miteinander auf dem Weg“.

Ihr Kindergarten team



Das Haus – unser Kindergarten

„Durch Erziehung und Betreuung schaffen wir in unserem Kindergarten für unsere Kinder einen sicheren Rahmen, durch den sie in Selbstbildungsprozesse eintreten können.“



Eine Schule und Einkaufsmöglichkeiten gibt es in Frommenhausen nicht, deshalb ist unser Kindergarten ein wichtiger und zentraler Ort für Begegnungen, Kontakte und für gegenseitigen Austausch.



Unsere Einrichtung stellt sich vor

Unser Katholischer Kindergarten St. Maria liegt in Frommenhausen, einem Stadtteil von Rottenburg am Neckar.

Mit ca. 500 Einwohnern ist Frommenhausen einer der kleinsten Ortsteile der Großen Kreisstadt Rottenburg.

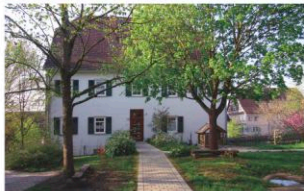
Unsere Einrichtung besteht aus einer Gruppe mit einer Altersmischung von Kindern im Alter von 2 - 6 Jahren, bis zum Schuleintritt. Die Kinder, die unsere Einrichtung besuchen, sind zum Teil "Einheimische", zum Teil Zugezogene, davon auch einige mit Migrationshintergrund. Viele Kinder haben auch noch Großeltern in Frommenhausen.

Die Lage unseres Kindergartens ist zentral. Direkt daneben befindet sich die Gemeindehalle, die auch als Turnhalle genutzt wird und dahinter ein öffentlicher Spielplatz.

Im Untergeschoss des Kindergartens ist die Katholische Bücherei eingerichtet. Unterhalb des Kindergartens liegt die Kirche, schräg gegenüber das Feuerwehrhaus und ca. 50 Meter weiter das Rathaus.

Eine Backküche sowie die Pilgerherberge, die auch als Ort für Veranstaltungen und Feste dient, sind zwei weitere Institutionen, die Frommenhausen prägen.

Am Ortsrand von Frommenhausen gibt es Pferdeställe und -koppeln, Tennisanlagen, einen Sportplatz und viele Wälder und Wiesen. Diese sind in kurzer Zeit vom Kindergarten aus erreichbar.



Räumlichkeiten

Das Gebäude, in dem sich der Kindergarten befindet, ist sehr alt. Es wurde 1832 als Schloss der Freiherren von Wagner gebaut.



Von 1945 bis 1990 nutzte man die Räume des Schlosses als Strickwarenfabrik.

Mit der Entstehung des Kindergartens wurden zwei der vier Stockwerke neu ausgebaut. Die übrigen Etagen verblieben im ursprünglichen Zustand.

Im Januar 1991 wurde unser Kindergarten eingeweiht. Vorher fuhren die Kinder mit dem Bus in den Kindergarten des Nachbarortes Schwalldorf.

Das Besondere unseres Kindergartens sind unsere Räume. Diese wurden nach dem Umbau des Schlosses in ihrer ursprünglichen Größe belassen und geben dem Kindergarten eine "heimelige" Atmosphäre. Die Kinder können sich in vier verschiedenen Räumen sowie im Eingangsbereich aufhalten und haben dabei die Möglichkeit, sich ihre Spiele und Spielbereiche je nach ihren Bedürfnissen auszusuchen.

In einem der Räume befindet sich ein Mal- und Basteltisch, an dem die Kinder mit verschiedenen Materialien, wie z.B. Schachteln, Buntpapier, Wolle, Kataloge, Wachsfarben, Holzfarben, Klebstoff, Scheren usw. malen, basteln und experimentieren können.



Daneben ist eine Experimentierecke eingerichtet mit Magneten, Sanduhren, Spiegeln, Lege- und anderen Materialien. In der Puppenecke und Puppenstube, die sich ebenfalls in diesem Raum befinden, können sich die Kinder auf Rollenspiele einlassen.

Der zweite Raum ist mit zwei Spielteppichen ausgestattet, auf denen die Kinder mit unterschiedlichen Bausteinen, Schienen, Fahrzeugen, Tüchern und vielem mehr, bauen können. Für die U-3 Kinder stehen hier auch einige Kisten mit Lego-Duplo-Steinen bereit. Ein Schrank mit Schubladen für jedes Kind befindet sich ebenfalls in diesem Zimmer.

Der dritte Raum beinhaltet vier Schwerpunkte: eine Bücherecke, einen Legoteppich, einen Spieleschrank und einen runden Esstisch. An diesem können die Kinder in kleinen Gruppen gemeinsam essen und trinken. Im vierten Raum, der gleichzeitig als Materialraum genutzt wird, befinden sich abwaschbare Matratzen, eine Holzkiste mit Tüchern und ein blaues Zelt, in das sich die Kinder zurückziehen können.

Im Garderobenbereich können die Kinder auf einem Teppich mit dem Konstruktionsmaterial "Sonos" bauen oder ihrem Bewegungsdrang nachkommen. Ein fahrbarer Holzbug steht den Kindern hier ebenfalls zur Verfügung. Das obere Stockwerk des Kindergartens besteht aus zwei Räumen und einem Flur.



Der größere Raum wird für verschiedene Aktivitäten, Projektarbeiten, gemeinsame Feste, Elternabende oder für die Kooperation mit der Grundschullehrerin genutzt.

Der andere dient als Bewegungsraum für die älteren Kinder unserer Gruppe.



Im Flurbereich befindet sich eine Werkbank mit Werkzeugen und Holz. Hier dürfen die Schulanfänger des Kindergartens selbständig mit Holz werken.

Unser Garten besteht aus einem großen Sandkasten mit Holzüberdachung, einem Kletterhaus mit Rutschbahn, einem kleineren Holzhaus und einer betonierten Wasserrinne, die in einem Auffangbecken endet.



Viele Bäume und Büsche sowie zwei Baumstämme zum Balancieren, geben unserem Garten einen waldähnlichen Charakter und gewähren, dass auch bei großer Hitze genügend Schatten vorhanden ist.



Zum Spielen stehen den Kindern verschiedene Fahrzeuge, Sandspielsachen, Hüpf- und Schwungseile, Bälle, Tücher, eine Hängematte, eine Tellerschaukel, Stelzen und andere Materialien zur Verfügung.

Träger



Bachgasse 3
72070 Tübingen
Telefon 07071 68872-0
Telefax 07071 68872-29
zweckverband.rottenburg@kvz.drs.de
www.zvkk.de

Unser Kindergarten orientiert sich an einem Leitbild, das vom Kindergartenteam in Zusammenarbeit mit dem Träger und der Kirchengemeinde entwickelt wurde. Es dient als Grundlage für unsere Arbeit mit den Kindern, den Eltern, dem Träger und im Team.

Öffnungszeiten / Schließungstage/ Ferienbetreuung / Adresse

Unsere Öffnungszeiten orientieren sich am Bedarf der Eltern und werden alle zwei Jahre anhand einer Bedarfsumfrage ermittelt. Die Schließtage während des Jahres sind auf 30 Tage begrenzt.

Sie liegen innerhalb der gesetzlichen Schulferien und werden in Absprache mit dem Träger, dem Elternbeirat und den Erzieherinnen festgelegt. Die Stadt Rottenburg bietet ein zusätzliches Betreuungsangebot für die Kindergartenkinder in den Pfingst- und Sommerferien an.

Unsere Anschrift

Kath. Kindergarten St. Maria,
Von-Wagner-Straße 11
72108 Rottenburg - Frommenhausen
Telefon 07478 1530
StMaria.Frommenhausen@kiga.drs.de



Das Team – Gemeinsam geht es besser

"Eine Gruppe ist erst dann ein Team, wenn sie nicht nur zusammen arbeitet, sondern tatsächlich zusammenarbeitet."

Zusammensetzung unseres Teams

Unser Team besteht zurzeit aus mehreren qualifizierten Erzieherinnen mit Berufserfahrung, von denen die meisten in Teilzeit und als Zweitkraft arbeiten. Je nach Situation und Bedarf sind auch noch eine Sprachförderkraft und eine Integrationskraft in unser Team mit eingebunden. Um eine gute fachliche und kontinuierliche Arbeit innerhalb der Kindergartengruppe gewährleisten zu können, müssen im Team klare Absprachen getroffen und Informationen weitergegeben werden. Da mehrere Erzieherinnen zu unterschiedlichen Zeiten in unserer Gruppe zusammenarbeiten, findet zudem jeweils vor Beginn und nach Ende der Betreuungszeit ein kurzer Austausch statt. Die wöchentlichen Team- und Dienstbesprechungen dienen dazu, unsere Arbeit innerhalb der Einrichtung zu planen, zu organisieren und zu reflektieren. Alle Erzieherinnen nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um die Qualität der Arbeit in der Einrichtung zu sichern.

Teamarbeit

Unsere Teamarbeit basiert auf gegenseitiger Wertschätzung und Toleranz sowie auf Verlässlichkeit und Verantwortungsbewusstsein. Unsere Rolle als Erzieherin verstehen wir darin, dass wir die Kinder in der Erziehung begleiten, unterstützen, sie ernst nehmen und ihnen auf Augenhöhe begegnen. Vorbildhaltung und Wertschätzung den Kindern gegenüber bilden dabei die Grundlage für unser Handeln.

Die Leiterin des Kindergartens, die zugleich auch Gruppenleiterin ist, ist für den Ablauf und die Gesamtarbeit im Kindergarten verantwortlich. Hierzu gehören:



- Koordination und Organisation von pädagogischen Konzepten
- Verantwortung für MitarbeiterInnen und Kinder
- Regelung der wöchentlichen Dienstbesprechungen
- Verwaltungsarbeiten und Abrechnungen
- Verantwortung für Ordnung und Sauberkeit in der Einrichtung
- und vieles mehr

Die MitarbeiterInnen unterstützen die Leiterin in der Erziehung, Bildung und Betreuung der anvertrauten Kinder. Sie nehmen pädagogische Aufgaben innerhalb der Gruppe eigenverantwortlich wahr und unterstützen die Leiterin bei der Gesamtverantwortung der Einrichtung.

Zusammensetzung

Träger / Leitung / Personal

Die Zusammenarbeit mit unserem Träger gestaltet sich äußerst vertrauensvoll. In regelmäßig stattfindenden Leiterinnenkonferenzen zwischen dem Träger, der Fachberatung des Landesverbandes sowie allen Leitungen, werden organisatorische und fachliche Themen besprochen. Ebenso werden verwaltungstechnische Fragen geklärt und Qualitätsstandards gemeinsam erarbeitet. Bei Fragen und Anliegen steht dem gesamten Team ein Ansprechpartner in Person des Kindergartenbeauftragten Pastoral zur Verfügung.



Die Kinder - Unser Mittelpunkt

**"Wir geben unseren Kindern die Hand
und lassen uns überraschen,
welchen Weg sie mit uns gehen!"**

(Unbekannt)

Werte und Erziehungsziele

Weil Kinder uns als Gabe anvertraut sind, verstehen wir es als unsere Aufgabe, Eltern bei der Erziehung zu unterstützen und zu begleiten.

Dabei lassen wir uns vom christlichen Menschenbild leiten: jeder Mensch ist ein einmaliges Geschöpf Gottes und hat seine unverwechselbare Würde.

Wir nehmen jedes Kind in seiner Eigenart an. Wir helfen den Kindern, die grundlegenden Werte und Normen des Zusammenlebens zu erfahren und umzusetzen.

Wir vermitteln den Kindern Geborgenheit und Sicherheit und schaffen eine Atmosphäre, in der sie sich wohlfühlen.

Wir beobachten, fördern und unterstützen die Kinder in allen Bereichen ihrer Entwicklung.

Wir leiten die Kinder an zu gegenseitiger Achtung und Toleranz.

Als katholische Einrichtung orientieren wir uns zudem an christlichen Werten und vermitteln diese den Kindern.

Grundlage hierfür ist der Rottenburger Kindergartenplan der Diözese Rottenburg-Stuttgart.



Pädagogischer Ansatz

Bei unserer pädagogischen Arbeit orientieren wir uns am Situationsansatz.

Dieser verfolgt das Ziel, Kinder unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft zu unterstützen, ihre Lebenswelt zu verstehen und selbstbestimmt, kompetent und verantwortungsvoll zu gestalten.

Im gemeinsamen Miteinander nehmen wir Anliegen, Interessen und Wünsche der Kinder wahr. Aus diesen Interessen entstehen wiederum Projekte und Angebote, welche die Kinder aktiv und altersspezifisch mitgestalten können. In Form von demokratischen Abstimmungen und Gesprächen über mögliche Aktivitäten, bringen die Kinder ihre Vorstellungen mit ein und erfahren somit Mitspracherecht (Partizipation) und verschiedene soziale Kompetenzen:

- **Kompromissbereitschaft** - da die Abstimmung in der Gruppe evtl. nicht den eigenen Vorstellungen entspricht
- **Teamfähigkeit** - ich kann mit anderen an einer Sache arbeiten
- **Entscheidungsfähigkeit** - ich muss mich für eine Sache entscheiden und kann nicht alles haben
- **Mitspracherecht** - ich werde gehört und wahrgenommen

Dies wiederum sind wichtige Kompetenzen für das spätere Leben.

Aufgabe des pädagogischen Personals ist es, nach den Vorstellungen der Kinder ein möglichst ganzheitliches, altersgerechtes Thema zu erarbeiten.

Die Interessen und Anliegen der Kinder werden auch während der Durchführung eines Themas regelmäßig abgefragt und miteinbezogen.

Hierbei können sich die kleineren Kinder an den größeren orientieren.





Integration und Inklusion

„Der Weg, auf dem die Schwachen sich stärken, ist der gleiche, wie der, auf dem die Starken sich vervollkommen.“

(Maria Montessori)

In unserem Kindergarten ist die Förderung des Zusammenlebens von allen Kindern, unabhängig von ihrer körperlichen, geistigen, psychischen, geschlechtlichen, religiösen und ethnisch-kulturellen Ausgangslage, selbstverständlich. Um ihre Entwicklung zu fördern und ihre Ausgrenzung zu verhindern, helfen wir ihnen dabei, voneinander zu lernen. Bei Bedarf kann zur Unterstützung des Kindergartenalltags stundenweise eine zusätzliche Integrationskraft eingesetzt werden. Grundsätzlich stehen bei allen Überlegungen die Fähigkeiten des Kindes im Vordergrund und nicht seine Beeinträchtigungen.



Inhalte unserer pädagogischen Arbeit

Die Bildungs- und Entwicklungsfelder des Orientierungsplans "Körper", "Sinne", "Sprache", "Denken", "Gefühl und Mitgefühl" sowie "Sinn, Werte und Religion" bilden die Grundlage unserer pädagogischen Arbeit und sind eng miteinander verzahnt. Sie sind in allen Schwerpunkten unseres Tagesablaufs mit eingebunden:

Freispiel

Während des Freispiels haben die Kinder die Möglichkeit, ihr Spiel, ihren Spielpartner, ihren Spielort und ihre Spieldauer frei zu wählen.

Die Kinder lernen im Freispiel, ihre Fähigkeiten wahrzunehmen, zu entfalten und zu vertiefen. Unsere Aufgaben hierbei sind

- gezieltes Beobachten
- Wahrnehmen von Stärken und Schwächen einzelner Kinder
- individuelle Hilfestellung und Unterstützung

Freies Vesper

Während des Freispiels haben die Kinder auch die Möglichkeit, die Zeit ihres Vespers frei zu wählen. Dadurch wird die Selbständigkeit und Entscheidungsfähigkeit der Kinder gefördert.



Kreative Angebote

Den Kindern stehen während des Freispiels verschiedene Materialien zur Verfügung:

Farben, Papiere, Schachteln, Wolle, Kleister, Scheren, Stoff, Holz, Knete, Tücher, Naturmaterialien.

Mit diesen Materialien, sowie mit verschiedenen Bau- und Konstruktionsmaterialien, können die Kinder ihre Kreativität frei entfalten.

Ergänzend zu den freien Angeboten finden regelmäßig auch angeleitete Angebote statt.



Sprachförderung

Sprachförderung begegnet uns im Kindergartenalltag überall. Sprache und Sprechen ist die Grundlage für den Aufbau sozialer Beziehungen, für die gegenseitige Verständigung und für den Austausch von Interessen und Bedürfnissen.

Hierzu gehören: gemeinsames Reden und Erzählen, Fragen stellen und beantworten, vorlesen, Geschichten erzählen, Fingerspiele, Sprechverse, Lieder, Rätsel, Sprachspiele, Reimspiele und Gespräche.

Bei Bedarf findet eine gezielte Sprachförderung in Kleingruppen durch eine Fachkraft statt. Je nach Beobachtung informieren wir die Eltern darüber, einen Logopäden zur sprachlichen Unterstützung aufzusuchen.

Rhythmisch-musikalische Erziehung

Im Kindergarten erleben die Kinder täglich Musik und Rhythmus.

Lieder, Sprech-, Klatsch- und Rhythmusspiele begleiten uns im Morgenkreis, während des Freispiels oder vor dem Nachhause gehen. Das gemeinsame Singen dient der Stimmbildung, fördert das Gemeinschafts- und Zusammengehörigkeitsgefühl und bereitet den Kindern Freude.

Unsere Lieder werden oftmals mit Gitarre oder Rhythmusinstrumenten begleitet.

Rhythmus- und Klatschspiele erleichtern den späteren Schrifterwerb und vermitteln ein Gefühl für Silbentrennung.

Bei verschiedenen Festen, Geburtstagsfeiern und Gottesdiensten stehen Lieder und Rhythmen ebenfalls im Vordergrund.



Bewegungsangebote

Kinder haben einen natürlichen Bewegungsdrang. Um diesem gerecht zu werden, bieten wir den Kindern verschiedene Bewegungsmöglichkeiten an:

- ein kleines und ein größeres Bewegungszimmer zum freien Spielen
- Turnen und Bewegen in der nebenan liegenden "Von-Wagner-Halle"
- wöchentlicher Wald- und Naturtag
- Spaziergänge und Aufenthalte im Freien, je nach Situation und Bedarf
- Spielen und Bewegen im Garten



Religiöse Erziehung

Als katholischer Kindergarten lassen wir uns vom christlichen Menschenbild leiten: Jeder Mensch ist ein einmaliges Geschöpf Gottes und hat seine unverwechselbare Würde, deshalb vermitteln wir den Kindern religiöse Inhalte, Erlebnisse und Werte.

Im gemeinsamen Miteinander möchten wir Glauben durch Rituale, Lieder, Bilderbücher, Gebete und das Erzählen biblischer Geschichten für Kinder erlebbar machen.

Im Mitgestalten von Gottesdiensten erfahren die Kinder unsere Kirchengemeinde und erleben kirchliches Miteinander.

Unsere religiöse Erziehung orientiert sich am Kirchenjahr und am Rottenburger Kindergartenplan der Diözese Rottenburg-Stuttgart.

Morgenkreis



Mindestens einmal am Tag treffen wir uns mit allen Kindern im Kreis. Uns ist es wichtig, dass sich die Kinder als eine Gemeinschaft wahrnehmen und erleben.

Inhalte des gemeinsamen Morgenkreises sind

- Lieder
- Spiele
- Fingerspiele
- Gespräche
- Erzählungen
- oder auch das gemeinsame Feiern von Festen und Geburtstagen.



Umwelt- und Naturerfahrungen:

Ein fester Bestandteil in der Woche ist unser Naturtag, an dem wir in der Regel an einem bestimmten Vormittag den nahegelegenen Wald besuchen. Hier können die Kinder Erfahrungen mit Naturmaterialien wie Moos, Stöcke, Tannenzapfen, Rinde, Steine, Federn oder Erde machen. Weitere Erfahrungen in der Natur ermöglichen wir den Kindern situationsorientiert durch regelmäßige Spaziergänge, Exkursionen, Spielplatzbesuche und Aufenthalte im Garten.



Eingewöhnungsphase

Unserer Einrichtung liegt ein Eingewöhnungskonzept vor. Dieses beinhaltet die schrittweise Eingewöhnung der Kinder in unseren Kindergarten und ist zunächst auf wenige Stunden pro Tag begrenzt.

Jedes Kind, das neu in unsere Einrichtung kommt, erlebt eine neue Umgebung, neue Personen und neue Eindrücke.

Um den Kindern die Möglichkeit zu geben, sich einzuleben und sicher zu fühlen, geben wir jedem Kind die Zeit, die es hierfür braucht.

In der Regel dauert diese Zeit ca. 2 Wochen.

Da jedes Kind individuell ist, gestalten sich die Eingewöhnungszeiten jedoch auch unterschiedlich und können kürzer oder länger ausfallen.

Altersgerechte Konzepte

Unseren Kindergarten besuchen Kinder vom 2. Lebensjahr an bis zum Schuleintritt. Dies setzt voraus, dass in unserer Einrichtung auch unterschiedliche Spiel- und Konstruktionsmaterialien, sowie unterschiedliche Kreativ- und Bewegungsangebote zur Verfügung stehen, die den einzelnen Altersstufen gerecht werden. Hierzu zählen Tisch- und Sprachspiele, Mal- und Schneideangebote, kognitive Spiele oder Angebote an der Werkbank.

Angebote für die Schulanfänger (Bärentag)

Der Bärentag ist ein fester Bestandteil im letzten Kindergartenjahr.

Das Ziel ist es, bei den Kindern Ausdauer, Konzentration, Rücksichtnahme, Selbständigkeit, Gemeinschaftsfähigkeit und logisches Denken zu fördern und zu unterstützen.



Hierbei können individuelle Stärken und Schwächen der Kinder wahrgenommen und gefördert werden. Zum Bärentag gehören auch die Kooperation mit der Grundschule Schwalldorf-Frommenhausen sowie gemeinsame Projekte mit den Schulanfängern des Kindergartens in Schwalldorf.



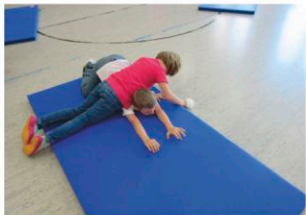
Mitbestimmung der Kinder

Im täglichen Beisammensein nehmen wir Interessen, Bedürfnisse und Wünsche der Kinder wahr und greifen diese auf.

Aus diesen Interessen entstehen Angebote und Projekte, die die Kinder ihrem Alter entsprechend mitgestalten können.



In ersten Abstimmungen und Gesprächen über mögliche Themen und Aktivitäten bringen sich die Kinder selber ein. So erfahren sie, dass es schön ist, wenn man sich für sein Interesse einsetzt. Zudem lernen sie, dass auch die Interessen der anderen Kinder wichtig sind.



Portfolio Dokumentationsordner

Der Portfolio-Ordner ist Eigentum des Kindes und begleitet es vom ersten Kindergarten tag an bis zum Eintritt in die Schule.

Im Portfolio-Ordner werden Entwicklungen des Kindes anhand von Fotos, Bildern und Lerngeschichten dokumentiert, sowie gemeinsame Projekte und besondere Angebote abgeheftet.



Jeder Ordner ist mit Namen und Bild des Kindes gekennzeichnet.

Die Kinder haben die Möglichkeit, ihren Ordner anzuschauen. Bei Entwicklungsgesprächen gibt er Einblick in den Kindergartenalltag des Kindes. Der Portfolio-Ordner ist außerdem eine wertvolle Erinnerung an die Kindergartenzeit.



Beobachtung und Dokumentation

Die Grundlage unseres pädagogischen Handelns bildet die regelmäßige Beobachtung.

Ziele dieser Beobachtung sind:

- Lernschritte der Kinder wahrzunehmen
- Individuelle Entwicklungsstände zu erfassen
- Stärken und Schwächen zu erkennen
- Bedürfnisse und Interessen der Kinder aufzugreifen.

Beobachtungen entstehen in Spielsituationen einzelner Kinder oder auch ganzer Spielgruppen.

Oft finden Beobachtungen spontan und aus der Situation heraus statt. Diese spontanen situationsbezogenen Beobachtungen nehmen in unserer täglichen Arbeit einen hohen Stellenwert ein. Sie ermöglichen uns, gezielt auf die Bedürfnisse einzelner Kinder zu reagieren.

Unsere gezielten Beobachtungen basieren auf den vier Entwicklungsbereichen: Kognitive, motorische, soziale und emotionale Entwicklung, die die Grundlagen für eine ganzheitliche Erziehung bilden. Des Weiteren orientieren wir uns bei unseren gezielten Beobachtungen am „Ravensburger Beobachtungsbogen“. Dieser dient uns als Vorlage vor allem durch seine Differenziertheit bei der Beobachtung der Schulanfänger.

Vor jedem Entwicklungsgespräch tauschen wir im Team Beobachtungen aus und halten diese schriftlich fest. So ist eine intensivere Wahrnehmung aus verschiedenen Blickwinkeln möglich.



Schutzauftrag §8a SGB VIII

Die Kinder sind uns anvertraute Schutzbefohlene. Daher ist es unsere gesetzliche und ethische Pflicht, sie bei Bekanntwerden von

Vernachlässigung
Körperlicher und /oder psychischen
Misshandlungen
sexuellem Missbrauch

zu schützen und ggf. Handlungsschritte einzuleiten.

Hierfür hat unser Träger allen Einrichtungen ein ausführliches QM Dokument zur Verfügung gestellt. Bei einem Verdacht auf eine Kindeswohlgefährdung müssen jegliche Verfahrensschritte lückenlos dokumentiert und mit dem Träger, sowie einer Fachkraft abgeklärt werden.

Einrichtung und Träger arbeiten bei diesem sensiblen Thema eng zusammen.



Erziehungspartnerschaft – unsere Zusammenarbeit mit den Eltern

„Zwei Dinge sollten Kinder
von ihren Eltern bekommen:
Wurzeln und Flügel“.

(Johann Wolfgang von Goethe)

Gemeinsam für das Kind

Eine gute Zusammenarbeit zwischen Eltern und Erzieherinnen ist uns wichtig. Um Eltern bei der Erziehung begleiten und unterstützen zu können, ist ein regelmäßiger Austausch zwischen Kindergarten und Elternhaus Voraussetzung.



Eltern Erzieherin

Nach den ersten acht bis zwölf Wochen findet ein Eingewöhnungsgespräch statt.

In unserer Einrichtung bieten wir außerdem regelmäßige Entwicklungsgespräche an, bei denen Eltern ihre Fragen und Anliegen mit einbringen können.

Informationen und Einblicke in unsere aktuelle Kindergartenarbeit erhalten die Eltern durch

- Elternbriefe
- Aushänge
- Handzettel
- Elternabende oder
- durch persönliche Informationen.

Elternbeirat

Nach § 5 des Kindertagesbetreuungsgesetzes werden an Kindergärten und Tageseinrichtungen Elternbeiräte gebildet. Der Elternbeirat der Einrichtung ist die Vertretung der Eltern und bildet somit eine Verbindung zwischen Elternschaft und Kindergarten.

Zu Beginn eines jeden Kindergartenjahres werden die Eltern zu einem Informationsabend eingeladen, an welchem auch ein neuer Elternbeirat gewählt wird. Pro Kindergartengruppe werden zwei Elternvertreter gewählt. Die Wahl sowie das Wahlverfahren obliegt hierbei den Eltern.

Es müssen gewählt werden:

2 Elternbeiräte, von denen einer Vorsitzender, der andere sein Stellvertreter ist. Die Amtszeit beträgt in der Regel ein Jahr, es sei denn, das Kind eines Mitglieds verlässt die Einrichtung.

Der Elternbeirat hat die Aufgabe, die Erziehungsarbeit in der Einrichtung zu unterstützen und die Zusammenarbeit zwischen Einrichtung, Elternhaus und Träger zu fördern.

Der Elternbeirat berichtet den Eltern mindestens einmal im Jahr über seine Tätigkeit. ("Ordnung der Tageseinrichtungen für Kinder in der Diözese Rottenburg-Stuttgart")

In der Regel findet in unserer Einrichtung zweimal im Jahr eine Elternbeiratssitzung statt. Hierbei werden Feste und Aktivitäten gemeinsam geplant, Informationen ausgetauscht und Anliegen des Elternbeirats aufgegriffen.

Elternbeirat

- Sprachrohr
- mitbestimmen
- Informationsversorgung
- Aufgaben
- Verantwortung übernehmen
- Hintergrundwissen
- Unterstützung
- Veranstaltungen bekannt machen
- Wünsche vermittelbar
- Zusammenarbeit
- Eltern unterstützen
- Kritik annehmen
- Feste
- Austausch
- lachen



Unser Glaube – Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde

„Kinder haben ein Recht auf Religion.“

Dieser Anspruch bedeutet, dass die religiöse Bildung und Pädagogik ein unverzichtbarer Bestandteil des Bildungsgeschehens in einem kirchlichen Kindergarten sein muss.

Jedes Kind hat somit das Recht auf eine fundierte und qualifizierte religionspädagogische Bildung. Aber auch die Eltern haben das Recht auf diese Bildung ihres Kindes.

Religionspädagogik

Weil Kinder uns als Gabe anvertraut sind, verstehen wir es als unsere Aufgabe, Eltern bei der Erziehung zu unterstützen und zu begleiten.

Dabei lassen wir uns vom christlichen Menschenbild leiten: jeder Mensch ist ein einmaliges Geschöpf Gottes und hat seine unverwechselbare Würde.

Unser kirchlicher Auftrag liegt darin, den Kindern eine religiöse Orientierung zu geben, deshalb...

- vermitteln wir ihnen religiöse Inhalte und Werte.
- ist die aktive Beteiligung des Kindergartens in der Kirchengemeinde ein Bestandteil unserer Arbeit.



Schwerpunkte unserer religionspädagogischen Arbeit

Religiöse Rituale und Bräuche

- Gemeinsames Gebet und Entzünden der Gruppenkerze zum Ende des Vormittags
- Tischgebet vor jedem gemeinsamen Essen
- **Brauchtumpflege**
 - im Advent: Adventskranz binden
 - zu Palmsonntag: Binden von Palmsträußen
 - zu St. Martin: Basteln von Laternen

Christliche Feste im Kirchenjahr

- Advent
- Nikolaus
- Weihnachten
- Fest der Heiligen 3 Könige
- Palmsonntag
- Ostern
- Christi Himmelfahrt
- Pfingsten
- Fronleichnam
- Erntedank
- St. Martin

Religiöse Erzählungen / Bilderbücher / Lieder

Regelmäßig erzählen wir den Kindern Geschichten aus der Bibel, die entweder mit verschiedenen Materialien veranschaulicht und ausgestaltet werden oder anhand von Bilderbüchern erfolgen.

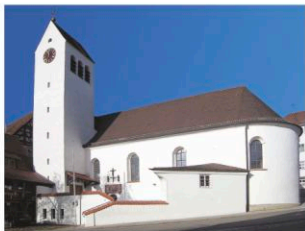
Gemeinsam gesungene Lieder vertiefen die biblischen Erzählungen und geben den Kindern ein Gefühl von Freude und Gemeinschaft. Oftmals begleiten wir die Lieder mit Gitarre oder anderen Musikinstrumenten.



Die Kirche entdecken und Gottesdienste feiern

Die Kirche als "Haus Gottes" wahrzunehmen, ist ein besonderes Erlebnis für die Kinder. Deshalb besuchen wir die Kirche zu besonderen Anlässen oder einfach zum Singen und Beten:

- an St. Martin
- bei Gottesdiensten und Feiern
- bei besonderen Anlässen wie zum Beispiel beim Besuch der Weihnachtskrippe oder des Erntedank-Altars
- oder einfach zum gemeinsamen Beten und Singen



Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde

Die pastorale Steuerung und Begleitung des Kindergartens obliegt der örtlichen Kirchengemeinde. Der Kindergarten ist eingebunden in die Gesamtpastoral der Kirchengemeinde und erfordert, wie jeder andere Teilbereich, eine besondere Beachtung.

Daher sollten auch im Alltag der Gemeinde – und nicht nur bei kirchlichen Festen und Feiern – die Anliegen des Kindergartens, der Kinder und ihrer Eltern sowie der Erzieherinnen immer mit berücksichtigt werden.

Weiterhin verantwortlich für die religionspädagogische Profilierung der Einrichtung ist neben der Leitung des Kindergartens die/der Kindergartenbeauftragte Pastoral.

Bei Gemeinde- oder besonderen Kindergartenfesten unterstützen sich Kindergarten und Kirchengemeinde gegenseitig.

Einmal im Jahr nimmt die Leiterin an einer Sitzung des Kirchengemeinderates teil, um über die Arbeit im Kindergarten zu berichten.

Eine Tradition im Advent ist der Besuch des Seniorenachmittags im Pfarrheim. Hierbei findet eine Begegnung zwischen der älteren und der jüngeren Generation unseres Ortes statt.

Über aktuelle Angebote der Kirchengemeinde für Kinder und Familien werden die Eltern durch Aushang oder Handzettel informiert.

Unser Ansprechpartner für Fragen und Anliegen ist die/der Kindergartenbeauftragte Pastoral. Sie/er unterstützt die Erzieherinnen in der religionspädagogischen Arbeit und ist bei allen Fragen und Anliegen ein kompetentes Bindeglied zwischen Kirchengemeinde und Kindergarten. Zusammen mit ihr/ihm findet zweimal im Jahr ein Austausch zwischen den Leiterinnen der Seelsorgeeinheit statt.



Unsere Partner -Vernetzung und Kooperation

Damit wir die Kinder in ihrer individuellen Entwicklung optimal unterstützen und fördern können, stehen wir in Verbindung mit verschiedenen Institutionen.

Zusammenarbeit mit der Grundschule Schwalldorf-Frommenhausen

Ab Oktober jeden Jahres finden im Kindergarten regelmäßige Besuche für die Schulanfänger durch die Kooperationslehrerin statt.

Bei einem Treffen zwischen Lehrerinnen und Erzieherinnen werden Termine für das neue Kindergartenjahr geplant und festgelegt. Zu Veranstaltungen der Grundschule erhalten die Kindergartenkinder eine Einladung.

Bei Fragen in Bezug auf die Einschulung finden bei Bedarf gemeinsame Gespräche zwischen Eltern, Erzieherinnen und der Kooperationslehrerin statt.

Einmal im Jahr gestalten die Lehrerinnen der Grundschule und die Erzieherinnen einen gemeinsamen Elternabend zum Thema Schulfähigkeit.

Die Schulanfänger besuchen kurz vor den Sommerferien die Grundschule in Schwalldorf.



Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Mit der Frühförderstelle

Die interdisziplinäre Frühförderstelle in Tübingen ist unser Ansprechpartner bei Beratung und Beobachtung von Entwicklungsverzögerungen einzelner Kinder.

Die Förderung und Unterstützung erfolgt mit Einverständnis der Eltern innerhalb der Einrichtung durch eine Fachkraft der Frühförderstelle.

Mit den Kindergärten der Seelsorgeeinheit Eichenberg

Bei gemeinsamen Treffen der Leiterinnen innerhalb der Seelsorgeeinheit werden gegenseitige Informationen und Terminvereinbarungen untereinander ausgetauscht.

Fortbildungen wie zum Beispiel regelmäßige Erste-Hilfe-Kurse werden zusammen organisiert und durchgeführt.

Zu Themen-Elternabenden werden die Eltern der Nachbarkindergärten eingeladen. Hin und wieder finden auch gemeinsame Aktivitäten statt, vor allem mit den Kindern des Kindergartens in Schwalldorf, da diese auch dieselbe Grundschule besuchen wie die Kinder aus Frommenhausen.

Mit der Ortschaftsverwaltung und dem Ortsvorsteher

Mit dem Ortsvorsteher sind wir regelmäßig in Kontakt und informieren ihn über alle wichtigen Angelegenheiten, die die Gemeinde Frommenhausen mit betreffen.

Bei der Planung des Veranstaltungskalenders für Frommenhausen werden die Termine des Kindergartens jährlich mit berücksichtigt.



In Absprache mit dem Ortsvorsteher wird die Gemeindehalle vom Kindergarten regelmäßig zum Turnen und für Feste genutzt.

Bei verschiedenen Anliegen, die die Ortschaftsverwaltung betreffen oder bei anstehenden Reparaturen des Gebäudes und des Gartens, werden Rücksprachen getroffen und gegenseitige Informationen ausgetauscht.

Bei Festen und Veranstaltungen des Kindergartens erscheint deren Ankündigung im Mitteilungsblatt.



Daneben besuchen die Kinder mit ihren Erzieherinnen verschiedene Einrichtungen in Frommenhausen. In der Backküche des Dorfes dürfen sie auch selbst Brot backen.

Ebenso wird das Feuerwehrhaus mit den Fahrzeugen der Freiwilligen Feuerwehr besucht. In einem Gespräch bekommen die Kinder Informationen über die Freiwillige Feuerwehr im Ort.

Im Rahmen von verschiedenen Projekten erkunden die Kinder ihr Dorf mit seiner umgebenden Landwirtschaft.

Der an das Dorf angrenzende Steinbruch wird dabei auch hin und wieder besucht.

Mit der Stadt Rottenburg

Einmal im Jahr findet eine gemeinsame Bedarfsplanung statt, bei der Informationen und Rückmeldungen zu Kinderzahlen, Aufnahmeverfahren und Ferienbetreuung ausgetauscht werden.

Im Rahmen einer Ortschaftsbegehung findet in der Regel ein kurzer Kindergartenbesuch statt.



Transparenz - Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation nach Außen

Öffentlichkeitsarbeit ist ein wichtiger Teil der Kindergartenarbeit, denn durch sie wird die eigene Arbeit für Außenstehende transparent.

Ein Schwerpunkt unserer Arbeit ist es, den Kindergarteneltern einen Einblick in unsere Arbeit mit den Kindern zu gewähren.

Durch regelmäßige Elternbriefe, Aushänge, Fotowände und Fotos im digitalen Bilderrahmen machen wir unsere Arbeit transparent und geben Einblick in unseren Tagesablauf. Anhand des Leitbildes und der Konzeption, können sich Eltern über Ziele und Schwerpunkte unserer Arbeit informieren.

Im Mitteilungsblatt oder in der Zeitung veröffentlichen wir, was wir im Kindergarten tun und geben der Öffentlichkeit Einblicke darüber, was bei uns im Kindergarten im Mittelpunkt steht.



Das Mitwirken bei verschiedenen Festen und Veranstaltungen in der Gemeinde ist für uns eine weitere Möglichkeit, unsere pädagogische Arbeit vorzustellen.

Um auch die breitere Öffentlichkeit über unser Tun zu informieren, veranstalten wir zu besonderen Anlässen einen Tag der offenen Tür und geben direkt vor Ort Einblicke in unsere Arbeit.



Mittel und Ressourcen

Unser Kindergarten hat einen festgelegten Jahresetat. Dieser steht für Anschaffungen wie z.B. Spiel- und Beschäftigungsmaterial, laufende Verbrauchskosten, sowie zur Instandhaltung von Gebäude und Außenanlage des Kindergartens zur Verfügung.



Größere Renovierungen und Anschaffungen werden zusammen mit dem Träger und der Stadt Rottenburg langfristig geplant, im Haushalt eingestellt und dann durchgeführt.

Ein verantwortungsvoller Umgang mit den Finanzen ist für uns selbstverständlich. Die Transparenz ist durch die fortlaufende Buchführung gewährleistet. Abrechnung und Buchhaltung können hierbei über den Träger nachgewiesen werden. Auch die Elternbeiträge werden über den Träger monatlich eingezogen. Dadurch ist gewährleistet, dass eine einwandfreie und funktionsfähige Ausstattung im Kindergarten zur Verfügung steht.



Die Sicherheitsstandards von Gebäude, Spielgeräten und Materialien werden von Sicherheitsbeauftragten in regelmäßigen Abständen überprüft und gesetzlichen Anforderungen angepasst.

Um den fachlichen Anforderungen gerecht zu werden, nehmen die Erzieherinnen regelmäßig an Fortbildungen teil.



Qualitätsentwicklung und -sicherung

"Heutzutage muss man außer Fachqualitäten auch anderes in petto haben - ein Repertoire an Menschlichkeit."
(Bernhard Haitink)

Qualitätsentwicklung

Unsere pädagogische Arbeit ist in einen Veränderungsprozess eingebunden, dessen Ursachen auf einen kontinuierlichen gesellschaftlichen Wandel zurückzuführen sind.

Das, was jedoch die Qualität unserer Arbeit ausmacht, ist die Vermittlung von Werten und Normen, eine Atmosphäre von Geborgenheit, Sicherheit und Zeit für die uns anvertrauten Kinder.

Diese Grundlagen, die wir während der Kindergartenzeit als "Samen" legen, werden erst in späteren Jahren als "Frucht" erkennbar sein.

Beschwerdemanagement

In einem Miteinander von Menschen begegnen uns auch immer wieder Konflikte und Beschwerden. Wichtig ist hierbei, wie wir mit ihnen umgehen.

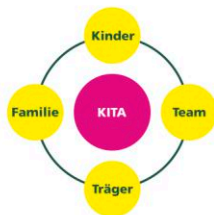
Uns ist es ein großes Anliegen, dass Beschwerden offen, ehrlich und respektvoll an uns herangetragen werden, damit wir geeignete Lösungsmöglichkeiten suchen und finden können.

Positive Grundeinstellung:

Eine Beschwerde ist eine Chance zur Verbesserung!

Unser Weg, mit Beschwerden umzugehen, sieht daher folgendermaßen aus:

- zuhören
- Beschwerde ernst nehmen
- Beschwerde wird im Team besprochen
- Ursachen und Lösungsmöglichkeiten werden gesucht
- Lösungsmöglichkeiten werden angeboten und umgesetzt
- Es ergeht eine Rückmeldung an den Beschwerdenden
- Nach einiger Zeit wird eine Rückmeldung eingeholt, ob die Ursache der Beschwerde behoben werden konnte



Qualitätsmanagement

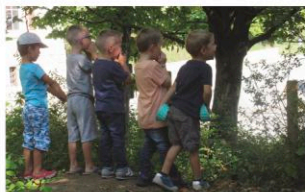
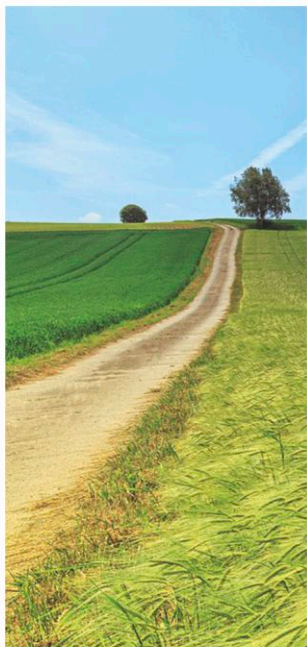
Bei der Qualitätsentwicklung und -sicherung unserer Einrichtung sind Kinder, Eltern, Team und Träger mit eingebunden.

Unsere Einrichtung verfügt über ein Leitbild und eine Konzeption, die gemeinsam im Team, in Zusammenarbeit mit dem Kindergartenbeauftragten Pastoral und dem Träger erarbeitet wurden.

Unser Qualitätshandbuch beinhaltet Dokumentationen, Prozessbeschreibungen und einrichtungsbezogene Standards, die regelmäßig überprüft, überarbeitet und erweitert werden.



Miteinander sind wir auf dem Weg...



... mit den Kindern

Wir nehmen Anliegen und Vorschläge ernst und überprüfen, ob und wie wir diese umsetzen können.

... mit den Eltern

Wir führen regelmäßige Elternbefragungen zum Bedarf der Öffnungszeiten durch. Bei Elternabenden und Elterngesprächen greifen wir Ideen und Vorschläge auf.

... mit dem Träger

Gemeinsam findet ein jährliches Zielvereinbarungsgespräch statt, bei dem Schwerpunkte für eine Weiterentwicklung der Einrichtung gesetzt werden.

... mit dem Team

Wir reflektieren und planen jedes Kindergartenjahr neu, um eine gute pädagogische Arbeit zu gewährleisten. Unser Team nimmt regelmäßig an Fort- und Weiterbildungen teil, damit die verschiedenen Schwerpunkte unserer pädagogischen Arbeit auf den neuesten Stand gebracht werden können.



Katholischer Kindergarten St. Maria Frommenhausen
Von-Wagner-Straße 11
72108 Rottenburg am Neckar
Telefon 07478 1530
www.stmaria-frommenhausen.de
StMaria.Frommenhausen@kiga.dr.s



Illustration nach einem Luftbild von Bernd Roblitschka im Juli 2008.





